

Objektyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **113 (1987)**

Heft 6

PDF erstellt am: **09.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Zu unserem Titelbild



- 02.30 Vroni Schoppen gegeben, 11 Bilderbücher erzählt
- 06.45 Morgenessen zubereitet, Butterbrot gestrichen
- 07.30 Chrigi in den Chindsgi gebracht
- 08.05 Waschmaschine geleert, Abwaschmaschine gefüllt
- 09.20 Im Suburbcenter eingekauft, auf Kaffee verzichtet
- 10.30 Kochbuch studiert, zurück ins Einkaufscenter, dazwischen 3x Windeln gewechselt, 9 Türme gebaut, 11 Bilderbücher 3x erzählt, 7x Vroni aus bedrohlichen Situationen gerettet
- 11.02 Von Heintzefrauchen geträumt, die mir das Hausmannleben zum Paradies machen
- 15.02 Immer noch von Heintzefrauchen geträumt, während sich die Wohnung immer mehr in ein märchenhaftes Chaos verwandelt

(Titelbild: Magi Wechsler)

Kulturspalter

Seite 19

Werner Meier

Diese Zeit schreit nach Satire

Satire kann und will etwas nicht sein, wonach heute oft geschrien wird – ausgewogen. Ist das ein Grund, warum es bei uns Konkordanzdemokraten Satiriker, nicht zu verwechseln mit Humoristen, so schwer haben? Dass Cés Keiser und Margrit Läubli immer noch zur ersten Garnitur der Schweizer Szene gehören, beweisen sie in ihrem 12. Programm.



Heftmitte

Seiten 24/25

Magi Wechsler

Hausmänner aller Länder, vereinigt euch!

Noch vor zehn Jahren konnten sie sich des Mitgefühls aller Frauen gewiss sein, wenn sie, die Tochter vorgeschallt, das Söhnchen an der einen, die Einkaufstasche in der andern Hand, dem Konsum zustrebten. Jetzt ist bei den Hausmännern der Alltag eingekehrt. Magi Wechsler hat einige von ihnen in ihrem Heim aufgesucht.



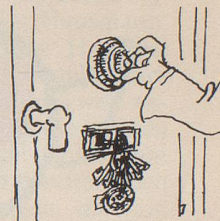
Variété

Seite 28

Vita Brunner

Wir haben es geschafft

Statussymbole kann man sich, das nötige Kleingeld vorausgesetzt, kaufen. Aber erst richtig «in» ist, wer auch etwas erzählen kann, von dem andere nur (alp-)träumen können: Von nächtlichen Einbrechern nämlich. Aber kann man es jemandem glauben, bei dem – die Nachbarn wissen das genau – doch gar nichts zu holen ist?



Auf ein Wort: Hausmänner sind bessere Hausfrauen	Seite 5
Blick in die Schweiz: Tamilisches oder Die Vorzüge der Konkordanzdemokratie	Seite 6
Kulturlandverlust? Halb so schlimm, Gott sei Dank!	Seite 11
Rätselserie: Gesucht wird ...	Seite 27
Kulturspalter: Geht Liebe auch ohne e?	Seite 36
Variété: Sir John, der Eintagsmann	Seite 39
Telespalter: Mafu sollte wirklich abspecken	Seite 44

NICHT
in dieser Nummer

Der Gold- und Silberrausch, der am letzten Wochenende über Crans-Montana und damit über die ganze Schweiz (soweit sie sich fürs Skifahren interessiert) hereingebrochen ist, zeitigte für den Walliser Weinbau willkommene Folgen: In absehbarer Zeit wird niemand mehr von übervollen Weinlagern sprechen oder schreiben können. Die feiernden Fans haben rasch und gründlich für Abhilfe gesorgt ...



Nebelspalter Die satirische Schweizer Zeitschrift 113. Jahrgang · Gegründet 1875

Redaktion: Werner Meier-Lécho (Chefredaktor), Hansjörg Enz

Redaktionssekretariat: Vroni Schawalder

Umbuch: Werner Lippuner

Redaktionsadresse: Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 43 41

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration: E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41 – 41 43 42

Einzelnummer Fr. 3.–

Abonnementspreise, gültig ab 1. März 1987

Schweiz: 12 Monate Fr. 92.– 6 Monate Fr. 50.–

Europa*: 12 Monate Fr. 106.– 6 Monate Fr. 57.–

Übersee*: 12 Monate Fr. 139.– 6 Monate Fr. 73.–

*inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt.

Postcheck St. Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie: Walter Vochezer-Sieber, Postfach 1566, 8700 Küsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung: Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden, Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA, 5, av. Krieg, 1211 Genève 17, téléphone 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung: Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Insertionspreise: Nach Tarif 1987/1

Inseraten-Annahmeschluss: Ein- und zweifarbige Inserate: 11 Tage vor Erscheinen. Vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.